

Die weibliche Antwort auf Paolo Coelhos
„Handbuch des Kriegers des Lichts“.

Inspiriert durch Coelhos spirituelle Selbstreflexionen in seinem Buch entstand im gleichen Schreibstil die weibliche Antwort auf fast jedes Kapitel. Die Autorin empfand seine Verse oft als zu kriegerisch und daher eher entfremdend als gemeinschaftlich versöhnend. Mit diesem poetischen Werk hat Nikola Knecht den fehlenden Part erschaffen; den, der weiblichen, friedfertigen und ausgleichenden Kraft die wir zu einem erfüllenden Leben brauchen.

„Diejenigen, die mit dem Herzen die Erkenntnisse der Trägerin des Lichts lesen, werden spüren, dass es mit dem Herzen geschrieben und mit dem Herzen erfahren wurde. Alles entspringt meinem tiefen gefühlten Verstehen, das in meiner individuellen Selbstverständlichkeit begründet ist.“ Nikola Knecht

Dieses kleine Büchlein ist ein Juwel tiefgründiger Weisheit. Es regt zur Reflektion an und zaubert ein Lächeln. Und es ist so wertvoll, dass man es gerne verschenkt und immer in seinem Bücherregal griffbereit aufbewahren möchte.

Annette Müller, Verlegerin

Nikola Knecht antwortet! Und die Antwort provoziert. Sie passt perfekt in diese Zeit, in der Frauen strahlend aus dem Schatten der Männer heraustreten. Dieses Buch ist ein solches Licht und erhellt den Weg.

Annette Bokpe, Journalistin und Autorin

Ein Büchlein, für immer auf dem Nachtkästchen.

Gwenn Wunderlich, Schauspielerin

Autorin:	Nikola Knecht	Erscheinung (D):	August 2018
Genre:	Erzählung	Print ISBN:	9783943099119
Verlag:	San Esprit Verlag www.san-esprit-verlag.de	eBook ISBN:	9783943099126
Seiten:	ca. 155	Format:	11x18 cm
Preis Print:	€ 11.99	Preis eBook:	€ 7.99

NIKOLA KNECHT

Erkenntnisse
eines Weges

Leseprobe



DIE
TRÄGERIN
DES
LICHTS



SAN ESPRIT
VERLAG

Die Trägerin des Lichts – Erkenntnisse eines Weges

Aus dem Inhalt

In der Einleitung von „Die Trägerin des Lichts“ schildert die Autorin die Ursache der Entstehung ihrer eigenen Erkenntnisse. Die einzelnen Kapitel zeigen ihre persönlichen Erkenntnisse auf ihrem Bewusstwerdungsweg.

Im Nachwort beschreibt Nikola Knecht ihre persönliche und aktive Integration all dessen in ihr tägliches Leben. Die Freude darüber, dass eigenverantwortliches Handeln, auf allen Ebenen des SEINS für sie persönlich in ein sehr freies Leben geführt hat, rundet das Buch ab und beendet es.

Auswahl Kapitel

Eine Trägerin des Lichts geht ihren eigenen Weg

Eine Trägerin des Lichts hat Träume

Eine Trägerin des Lichts bereut keine Fehler

Eine Trägerin des Lichts kämpft nicht um des Kampfeswillen

Eine Trägerin des Lichts weiß, wann es Zeit ist für wortlose Stille

Eine Trägerin des Lichts lebt in der Eigenverantwortung

Eine Trägerin des Lichts ist mit all ihren Facetten authentisch

Eine Trägerin des Lichts gilt oft als unkonventionell

Eine Trägerin des Lichts versteht die Notwendigkeit der Veränderungen

Eine Trägerin des Lichts weiß um die Ursache sich wiederholender Gegebenheiten

Eine Trägerin des Lichts ist eins mit der Natur

Eine Trägerin des Lichts kennt die Sprache der Seele u.v.m.

Einführung

Dieses kleine Buch mit Erkenntnissen ist das Ergebnis meiner Lebensveränderung, die ich 2004 erfahren durfte. Bis zu diesem Zeitpunkt beschreibe ich mich heute rückwirkend als einen quasi „unbewussten“, schlafenden Menschen. Ich spürte eine große innere Leere in mir, die durch den äußeren materiellen Reichtum nicht gefüllt werden konnte.

Irgendwann stellt sich wohl jeder die Frage: „Wer bin ich?“ Bis ich an diesen Punkt mit etwa Anfang dreißig kam, lebte ich ein Leben wie so viele. Ich war verheiratet, hatte Kinder, ein schönes Zuhause, glücklicherweise keine besonderen Geldsorgen und war von großen gesundheitlichen Einbrüchen verschont geblieben. Dagegen ist nichts zu sagen und wie schön, wenn man sich unter solchen Lebensumständen zufrieden, erfüllt und glücklich fühlt.

Das war bei mir jedoch nicht der Fall. Alles um mich herum fühlte sich taub, zäh und dröge an. Obwohl ich damals schon ein fröhlicher und positiver Mensch war, fehlte eine tiefe, ursprüngliche Lebendigkeit, die alles durchdringt. In Summe verhielt es sich etwa so, als würde man in einem entscheidenden Teil seines Seins tief und fest schlafen und dadurch nicht das eigene Leben führen. Ich nahm es damals als etwas Äußeres wahr, welches mir keinen Raum und kein Potenzial zur Entwicklung ermöglichte. Ich lebte kein lebendiges, sondern ein tief schlafendes Leben. Diese Beschreibung kann ich erst heute rückblickend so geben. ...

Eine Trägerin des Lichts versucht, Disziplin und Liebe im Gleichgewicht zu halten

Eine Trägerin des Lichts weiß um das Auf und Ab im Leben, den Wellen des Meeres ähnlich. Das Meer selbst ist immer das Meer, ganz gleich, wie groß die Wellen auch sein mögen. Und das Leben ist immer das Leben, ganz gleich, was auch passiert. Um gekonnt durch das Leben zu segeln, bedarf es der Disziplin, der Kraft, des Mutes und des Selbstvertrauens, um in stürmischen Zeiten das Ruder nicht aus der Hand zu verlieren. In Zeiten der Windstille ist es kein Vergehen, Entspannung zu genießen, um einem sicher wiederkommenden Wetterwechsel erneut mit vollem Einsatz begegnen zu können. Der Wind, der die Segel antreibt, ist die Liebe.

Eine Trägerin des Lichts erkennt die Freiheit in sich selbst

Vielen Meistern und Lehrern begegnen die Suchenden im Laufe ihres Weges. Viele halten die Lösung bereit, alle Sorgen, alles Leid zu lindern, ja gar nicht mehr aufkommen zu lassen. Aber zu welchem Preis? Die Freiheit, die jede Suchende und jeder Suchende zu finden hofft, ist bereits da. Sie muss nicht gefunden werden, sie muss nur erkannt werden. Doch so viele Meister fordern gerade die Aufgabe der eigenen Freiheit zu Gunsten ihrer Regeln. Sie meinen, nur so ist die wahre Freiheit zu finden. Die Aufgabe der eigenen Freiheit ist die Nahrung der Macht vieler Meister, die nicht das Wohl des Schülers, sondern nur ihr eigenes Wohl im Sinn haben. Die Trägerin des Lichts ist frei im Innen und im Außen. Die Begrenzungen, die sie hat, sind selbst gewählt und lassen keine Abhängigkeit entstehen. Eine Trägerin des Lichts findet ihren Meister und Lehrer in sich selbst und in jedem Menschen, der ihr begegnet.

Nachwort

Im Juli 2004 durfte ich in einer Art Meditation die tiefe Einheit mit Allem erleben. Das war so eindringlich, dass es seitdem wirklich keinen einzigen Tag gibt, an dem ich mich nicht daran erinnere. Ich bin zutiefst dafür dankbar, dass mir diese Gnade, scheinbar aus dem Nichts, zum Geschenk wurde. Diese Erfahrung prägt mein ganzes Sein. Nichts, was ich tue oder nicht tue, passiert ohne dieses neue Bewusstsein.

Nicht immer gelingt es mir, meine Erkenntnisse im Alltag, im ganz Mensch sein, anzuwenden. Oft hadere ich, fühle mich missverstanden, überfordert oder hilflos. Ganz sicher hat sich nach meiner individuellen Erfahrung, gepaart mit einer Offenbarung, mein Leben nicht in einen Ponyhof verwandelt. Nach wie vor bin ich den großen und kleinen Dramen des Menschseins voll ausgesetzt, die mich besonders berühren, wenn es meine Familie oder enge Freunde betrifft. Was sich jedoch vollkommen verändert hat, ist meine Weise damit umzugehen. Es hat sich eine Art liebevoll schützende Distanz um mich herum gebildet, die Empathie und Mitgefühl vollkommen durchlässt, mir aber nicht meine innere Stärke und Gelassenheit raubt. Dadurch habe ich das Gefühl, klar bleiben zu können und den für mich sehr wichtigen Unterschied zwischen Mitgefühl und Mitleid wahren und leben zu können. ...